NRW-Geothermiekonferenz

Schatz aus der Tiefe heben

[07.10.2024] Nordrhein-Westfalen will 20 Prozent seines Wärmebedarfs klimaneutral aus Erdwärme decken. Auf der 19. NRW-Geothermiekonferenz werden aktuelle Projekte und technologische Entwicklungen für die kommunale Wärmeplanung vorgestellt.

Unter dem Motto „Schatz aus der Tiefe für die kommunale Wärmewende“ findet am 9. Oktober 2024 die 19. NRW-Geothermiekonferenz in Bochum statt. Die Veranstaltung widmet sich den aktuellen Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten der Geothermie als Teil der Energiewende in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Landes ist es, bis 2045 rund 20 Prozent des Wärmebedarfs klimaneutral aus Geothermie zu decken. Der im April 2024 vom NRW-Wirtschaftsministerium vorgestellte Masterplan Geothermie bildet die strategische Grundlage für dieses ehrgeizige Ziel.

Geothermie gilt als eine zentrale Energiequelle für die zukünftige Wärmeversorgung in Städten, insbesondere im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung. Erste Projekte in der Region sind bereits in der Umsetzung oder stehen kurz vor dem Baubeginn. Die Konferenz, die von der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Energieinfrastruktur und Geothermie organisiert wird, bietet Kommunen, Unternehmen und Fachleuten wertvolle Einblicke in die Nutzungsmöglichkeiten und Technologien der Geothermie.

Weitere Programmpunkte sind Einblicke in den Masterplan Geothermie, der konkrete Ausbauziele und Maßnahmen des Landes definiert. Ein innovatives Projekt an der Fachhochschule Bochum, das auf kleinstem Raum das Audimax mit Erdwärmesonden heizt und kühlt, wird ebenso vorgestellt wie ein Projekt aus Aachen, das Grubenwasser als mögliche Nahwärmequelle nutzt.

(al)

Stichwörter: Geothermie, Messen | Kongresse, Nordrhein-Wesfalen, NRW-Geothermiekonferenz